

Kurze Gemeindeversammlung dank Rekordergebnis

Das finanzielle Polster der Gemeinde Greppen sieht äusserst positiv aus

Dank einer Erbschaftssteuer in Millionenhöhe und der Einhaltung des Budgets schliesst die Laufende Rechnung 2016 mit einem Ertragsüberschuss von 7'081'882 Franken ab. Einer jungen, aus Italien stammenden Familie wurde das Grepper Bürgerrecht zugesprochen und ein neues Mitglied der Schulpflege konnte gewählt werden.

Text und Fotos: Ruth Buser-Scheurer

31 der insgesamt 674 Stimmberechtigten von Greppen versammelten sich am Donnerstag, 18. Mai 2017 im Schulhaus Greppen, um sich aus erster Hand über das Gemeindegesehen und insbesondere die finanzielle Situation informieren zu lassen. Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Claudia Bernasconi zeigte man zum Einstieg in die Geschäfte drei kurze Filme der Schule Greppen, welche diese in einem Projekt erstellt hatte.

Drei neue Grepper Bürger

Die italienischen Staatsangehörigen Marco Liquori (1987) und Francesca Monaco (1991) stellten zusammen mit ihrer 2011 geborenen Tochter Ilenia Liquori das Gesuch um Einbürgerung. Marco Liquori ist in Küsnacht aufgewachsen und lebt mit seiner Partnerin seit sieben Jahren in Greppen. «Unsere Tochter ist bereits die vierte Generation, die hier in der Schweiz lebt», erklärte der 30-Jährige, «wir fühlen uns hier zu Hause und möchten gerne Schweizer Bürger werden.» Ohne Diskussion sicherten ihnen die Anwesenden das Gemeindebürgerrecht von Greppen zu.

Greppen zählt 444 Haushalte

In Kürze erinnerte die Gemeindepräsidentin an die Legislaturziele 2016-2020 und betonte das Ziel, eigenständig zu bleiben. Auf den in der Botschaft abgedruckten Jahresbericht 2016 ging sie nicht weiter ein, hatte aber interessante Zahlen zur Gemeinde parat. Im vergangenen Jahr erblickten drei Kinder das Licht der Welt, neun Per-

sonen sind verstorben, nach dem Zuwachs von drei Paaren leben nun 490 verheiratete Personen in Greppen. Per Ende Jahr zählte die Gemeinde 444 Haushalte, 180 Einfamilienhäuser und 96 Mehrfamilienhäuser. 102 Schüler besuchen die Primarschule Greppen, 25 die Sekundarschule in Weggis, acht das Gymnasium in Immensee und acht die Kantonsschule in Luzern. Es wurden 23 Baugesuche eingereicht, 20 konnten bewilligt und insgesamt 25 abgeschlossen werden.

Komfortable Finanzsituation

Erstmals präsentierte Markus Kron, der im letzten Jahr neu gewählte Gemeinderat, den finanziellen Abschluss 2016. Seine Premiere hätte nicht besser ausfallen können, denn die Laufende Rechnung schliesst – dank einer Erbschaftssteuer von rund 6,5 Mio. – mit einem Rekordergebnis von 7'081'882 Franken. Dies bei einem Ertrag von 12'288'177 Franken und einem Aufwand von 5'206'295 Franken. Betrug die Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2015 noch 2'265 Franken, fiel sie nun mit 4'955 Franken in den positiven Bereich. «Da wir nun zu den vermögenden Gemeinden gehören, werden wir ab 2019 nicht mehr

vom Finanzausgleich profitieren sondern einzahlen müssen», erklärte der Finanzminister. Der Gemeinderat hat beantragte, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden: 5 Mio. für das Projekt Schulraumerweiterung «Greppen Futura», 373'451 Franken für die Ausbuchung der Aufzahlungsschuld der Luzerner Pensionskasse, 195'024 Franken für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie 1'513'407 Franken als Einlage ins Eigenkapital. Aus der Versammlung wollte man wissen, was sich der Gemeinderat für strategische Überlegungen gemacht hat in Bezug auf die Verwendung des einmaligen Überschusses. Dazu erklärte Markus Kron: «Der Gemeinderat hat sich überlegt mit dem Geld an die Börse zu gehen, ist aber davon abgekommen, denn Nachfragen bei andern Gemeinden zeigten, dass kaum Gelder langfristig angelegt werden. Man will das Geld vorerst liegen lassen.» Der Leiter der Buchhaltung, Armin Bründler, ergänzte, dass diese 5 Mio. reserviert sind, also den gleichen Charakter haben wie das Eigenkapital. Zuerst müsse der Souverän an der Urne bestimmen ob und wie das Projekt «Greppen Futura» dereinst auszu-sehen hat. Gemäss Markus Kron wird sich



Gemeinderat Silvio Rapelli hiess Beatrice Fuchs als neues Mitglied der Schulpflege Greppen herzlich willkommen.



Familie Marco Liquori, Francesca Monaco und Tochter Ilenia Liquori wurden eingebürgert.

der Gemeinderat nun an dessen Planung machen. Ein Votant erkundigte sich, ob man auch eine Steuersenkung in Betracht gezogen habe. «Darüber wird erst an der Budget-Gemeindeversammlung vom November entschieden», erklärte Claudia Bernasconi und wies darauf hin, dass man ja bereits fürs laufende Jahr einen Steuerrabatt von 1/20 gewähre. Sowohl die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung wie auch die Sonderkredit-Abrechnung für die Verlegung der Kanalisation Steinmatt und die Bestandesrechnung wurden klar angenommen. Zustimmung fand auch die vom Gemeinderat beantragte Verwendung des Ertragsüberschusses.

Ersatzwahl Schulpflegemmitglied

Für die per Ende Schuljahr 2016/2017 zurücktretende Manuela Marty stellte sich Beatrice Fuchs zur Verfügung. Sie wohne mit ihrer Familie (drei Kinder, das jüngste in der Basisstufe) seit 2014 in Greppen und engagiere sich gerne bei Projekten für Menschen und mit Menschen, erklärte die von der CVP portierte Kandidatin. Beatrice Fuchs wurde einstimmig gewählt und wird ihr Amt mit Beginn des neuen Schuljahres antreten.

Handänderungen seit März 2017

- Parzellierung bzw. Vereinigung Grundstück Nr. 237 / Grundstück Nr. 238 (gelöscht), Iunco Antonio, Greppen.
- Grundstück Nr. 337 und 421, von Horlacher Harry, Oberwil b. Büren (ME ½) und Horlacher Petra, Oberwil b. Büren (ME ½) an Küttel Thomas, Greppen (ME ½) und Küttel Bettina, Greppen (ME ½).
- Grundstück Nr. 453, von Krieger Erdmunte, Weggis an Arlt Christian Alfred, Zug (ME ½) und Arlt Heike Juliane Antonette, Zug (ME ½).
- Grundstück Nr. 292, von Schacher Nikolaus Oskar, Weggis an Thurnherr Othmar, Greppen (ME ½) und Schär Thurnherr Rita, Greppen (ME ½).
- Parzellierung Grundstück Nr. 422/Grundstück Nr. 470 (neu), Iten Adelbert, Sattel.
- Grundstück Nr. 399, 50006 und 50013, von Feilmeier Claus, Schöffland (ME ½) und Feilmeier Andrea, Meggen (ME ½) an Züger Florian, Hünenberg (ME ½) und Stofer Silja, Hünenberg (ME ½).

Abfallkalender Gemeinde Greppen

Kehrriecht: Jeden Montag

Der Kehrriecht ist am Abfuhrtag bis 07.00 Uhr bereitzustellen.

Papier:

21. Juni, 19. Juli, 23. August, 20. September

Karton:

14. Juni, 12. Juli, 9. August, 13. September

Grünabfuhr:

Vom 13. April bis 16. November jeden Donnerstag, ausgenommen 15. Juni (Ersatz 16. Juni)

Ökihof Weggis (Röhrli):

Montag: 08.30 bis 12.00 Uhr

Mittwoch: 13.30 bis 17.30 Uhr

Samstag: 08.00 bis 12.30 Uhr (auch vor Feiertagen)

Baubewilligungen seit März 2017

- Umbau und Erweiterung bestehendes Wohnhaus Nr. 102, Grundstück Nr. 236, Spycherweg 3. Gesuchsteller: Bitschnau Martin, Spycherweg 3, 6404 Greppen. Planverfasser: Schönmann Arnold, Kirchgasse 10, 4704 Niederbipp.
- Parkplatzenerweiterung mit Vordach und Veloraum sowie Abbruch Gerätehaus Nr. 80a, Grundstück Nr. 186, Langenzielweid 1. Gesuchsteller und Planverfasser: Kurmann Patrick, Langenzielweid 1, 6404 Greppen.
- Sitzplatzüberdachung mit Lamellendach, Grundstück Nr. 308, Früemattli 8. Gesuchsteller: Ruepp Hans-Peter und Schneider Monika, Früemattli 8, 6404 Greppen. Planverfasserin: wigART AG, Gewerbezone 82, 6018 Buttisholz.
- Neubau einer Kleinkläranlage, Grundstück Nr. 114, Unterstutzberg 1. Gesuchstellerin: Stutzberg AG Greppen, Unterstutzberg, 6353 Weggis. Planverfasserin: CREABETON BAUSTOFF AG, Postfach, 6362 Stansstad.
- Erneuerung Einfamilienhaus Lohri 4, Grundstück Nr. 143, Lohri 4. Gesuchstellerin: Müller Suzanne, Schweizerhausstr. 4, 6006 Luzern. Planverfasserin: a2plus GmbH, Würzenbachstr. 17, 6006 Luzern.
- Hangsicherung mit Geräteunterstand und Gartensitzplatz, Grundstück Nr. 293, Sagirain 30. Gesuchsteller: Aschwanden Daniel, Sagirain 30, 6404 Greppen. Planverfasserin: Müller Steinag Element AG, Werk FRISBA, Bohler 5, Postfach, 6221 Rickenbach.

Badeverbot am SGV-Landungssteg

Leider kommt es immer wieder vor, dass sich Badende nicht an das bestehende Badeverbot beim SGV-Landungssteg halten. Die meisten Badenden sind sich dabei gar nicht bewusst, dass sie sich in grosse Lebensgefahr begeben. Das Mitfahren auf dem Ruder oder am Schaufelradkasten der Dampfschiffe sowie das Hineinspringen in die Nähe der Motorschiff-Antriebsschrauben sind lebensgefährliche Aktionen! Hinweisschilder an der Landungsstelle weisen

ausdrücklich auf die Gefahr hin. Der lange Bremsweg der Schiffe, rotierende Schaufelräder der Dampfschiffe, die Sogwirkung der Motor-Antriebsschrauben, eine verdeckte Sicht der Schiffsführer auf den Schiffsrumpf und die schlechte Erkennbarkeit der Schwimmer im Wasser allgemein etc. stellen lebensbedrohliche Gefahren für die Badenden dar. Aus diesen Gründen ist das Baden im Bereich der Landungsstege strengstens verboten!

Seit April 2017 hat die Gemeinde Greppen einen neuen Webauftritt – www.greppen.ch

Momentan werden noch Verbesserungen an der Website vorgenommen. Aus diesem Grund bittet die Gemeindeverwaltung um Verständnis, sollten gewisse Informationen nicht aufgeschaltet sein, die Darstellung nicht korrekt erscheinen, Links nicht funktionieren, usw.

Hoffentlich gefällt Ihnen das neue Online-Angebot. Haben Sie Anregungen, Feststellungen oder Verbesserungsvorschläge, so können Sie dies gerne per E-Mail (info@greppen.ch) mitteilen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Agenda/Termine

10. Juni	Club junger Eltern: Bräteln im Büelwäldli
12. Juni	SVKT: Sonnenuntergangswanderung
15. Juni	Fronleichnam
16. Juni	Schulfreier Tag
25. Juni	ref. Gottesdienst im Büelwäldli
25. Juni	Ski-Club: Velotour
29. Juni	Senioren-Club: Reise nach Rothenburg
01. Juli	Dorfturnier BMW Team
06. Juli	Senioren-Club: Mittagessen im Hotel Viktoria, Weggis
08. Juli	Beginn Schulferien
15. Juli	Yachtclub Rigi: Segelregatta «Blaues Band»
31. Juli	Grill & Chill vom Ständerclub in der Badi Greppen
01. August	SLRG: Seeüberquerung Greppen–Merlischachen
03. August	Senioren-Club: Mittagessen, Knusperliessen im «Gässli», Greppen
14. August	Schulbeginn
15. August	Maria Himmelfahrt
26./27. August	SVKT: 2-Tageswanderung ins Appenzellerland
31. August	Eingabeschluss Grepper Poscht
02. September	30 Jahre Club junger Eltern – Jubiläumskonzert
05. September	Senioren-Club: Ausflug nach Gümligen
08. September	Neuzuzüger-Apéro
09./10. September	Ski-Club: Herbstwanderung



Änderung des Reglements Fonds «Frau Blanka Vogel-Schumacher, sel.»

An seiner Sitzung vom 13. Februar 2017 hat der Gemeinderat folgende Änderungen des Reglements des Blanka-Vogel-Fonds entschieden:

Fonds-Grösse:

Einlagekapital	Fr. 147'567.65
Fondskapital ab 1. Januar 2017	Fr. 100'000.00

Fonds-Anspruch / Fonds-Leistung:

Für die Grundausbildung werden max. Fr. 5'000.00 der Schul- bzw. Studienkosten pro Schüler oder Student ausbezahlt. Für jede weiterführende Aus- bzw. Weiterbildung werden 50%, max. Fr. 5'000.00 pro Schüler oder Student ausbezahlt.

Das revidierte Reglement wurde von der Rechnungskommission der Gemeinde Greppen sowie vom Amt für Gemeinden des Kantons Luzern geprüft, da der Willensvollstrecker nicht mehr lebt. Es tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2017 in Kraft.

Das vollständige Reglement kann auf der Homepage der Gemeinde Greppen nachgelesen werden.

Alles Grüngut? – Eine Aktion für Bevölkerung und Umwelt

Jeder weiss: Eine gute Abfalltrennung ist wichtig. Trotzdem befinden sich gerade im Grüngut immer wieder unerwünschte Fremdstoffe. Das macht die Verarbeitung aufwendiger, teurer und mindert die Qualität. Sauberes Grüngut ist aber gefragter denn je, entsteht daraus doch neben Komposterde auch erneuerbare Energieformen wie Biogas und Abwärme. Aus diesem Grund führt der Gemeindverband REAL bis zum 28. Oktober 2017 eine Grüngut-kampagne durch und informiert über die Bedeutung und das Wiederverwerten von Grüngut. Gemeinsam mit der Stadt Luzern, der Weiherhus Kompost AG, der SwissFarmerPower Inwil AG und der Umweltberatung Luzern realisiert Real eine Kampagne voller Highlights. Kostenlose Führungen zeigen auf, wie Grüngut korrekt gesammelt und professionell weiterverarbeitet wird. Spannende Wettbewerbe mit tollen Preisen und weiteren Überraschungen machen die REAL-Grüngut-Kampagne für Gross und Klein attraktiv. Lassen Sie sich überraschen. Infos: www.real-gruengut.ch

Sirene in Greppen

Im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz wird das Projekt Beschallungsverdichtung für die Alarmierung der Bevölkerung durchgeführt. Die Gemeinde Greppen ist ebenfalls von diesem Projekt betroffen, da sie über keine stationäre Alarmierung verfügt. Aus diesem Grund wird in nächster Zeit auf dem Dach des Gemeindehauses Greppen eine Sirene montiert. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass es sich trotz Ähnlichkeit um keine Handyantenne handelt.

Frontage der Pro Rigi-Wacht am 22.4. und 5.5.2017 auf Weg Rüb-Chänzeli



Abläufe aus den eingefressenen Rinnen

Orchis majalis (breitblättr. Knabenkraut)

Mittagsrast mit Picknick vom SZ Umweltdepartement



Rüsten von Pfählen für Zaun und Geländer

↘ Zaun wo angesät ↙

↘ Umleitung bei glitschiger Passage ↙



Greppen Futura nimmt Fahrt auf

Was vor zwei Jahren mit der Evaluation von Schulcontainern für die schon seit 2005 vom Schulgesetz geforderten Gruppenräume für unsere Primarschulklassen begann, hat sich in den vergangenen knapp zwei Jahren zu einem zukunftsweisenden Projekt für die gesamte Grepper Bevölkerung entwickelt.

Nach der breiten Bedürfnisabklärung bei allen Vereinen, der Schule, dem Hauswart und dem Werkdienst wurde schon bald einmal klar, dass nicht nur der Wunsch nach geeigneten schulischen Gruppenräumen gross ist, sondern die Bedürfnisse der angesprochenen Interessengruppen vielfältig und nicht mit einem Provisorium zu lösen sind.

Die damals eingesetzte Arbeitsgruppe ist nun bei der Projektausarbeitung soweit, dass die an das Projekt gestellten Anforderungen erfüllt werden können. Dabei war allen Beteiligten von Anfang an klar, dass es keine Luxusvariante geben darf und es entsprechend eng zu kalkulieren gilt. Aber durch eine kluge und wohlüberlegte Planung konnten die Anforderungen an die heutige Schulinfrastruktur erfüllt und eine vorausschauende Entwicklung der zukünftigen Bedürfnisse massvoll berücksichtigt werden. So sind zum Beispiel alle technischen Vorkehrungen für die Umsetzung des Lehrplans 21 eingeplant wie auch die digitale Entwicklung der Schule für die Zukunft. Ebenfalls sind Räumlichkeiten für die gesetzlich geforderte Tagesstruktur berücksichtigt und der Trend zur Ganztageschule wurde in die Überlegungen ebenfalls mit einbezogen.

Mit der Umnutzung der heutigen alten



Turnhalle zu Klassenzimmern und den seit 2005 gesetzlich geforderten Gruppenräumen sowie einer permanent eingerichteten Spielgruppe wird beispielhaft aufgezeigt, wie umsichtig mit der bestehenden Infrastruktur umgegangen wird.

Als Erweiterungsbau ist eine Einfachturnhalle mit Nebenräumen geplant. Sie soll der Schule ermöglichen, einen zeitgemässen Sportunterricht anzubieten. Den Sportvereinen wird sie als Sporthalle, den Theaterleuten als Theatersaal mit der notwendigen Infrastruktur, der Feuerwehr als Austragungsort der Agathafeier und der Gemeinde bei Anlässen als Festhalle mit vernünftig grosser Küche und Buffetanlage zur Verfügung stehen. Je nach Bevölkerungsentwicklung und Bedarf kann zu einem späteren Zeitpunkt die neue Turnhalle aufgestockt und weitere Räume können einfach dazu gebaut werden.

Es ist beeindruckend, wie sich die anfängli-

che Idee von Schulcontainern zu einem für die gesamte Gemeinde Gewinn bringenden Infrastruktur-Projekt entwickelt hat und dies mit einem gut überlegten Raumkonzept für die Schule, alle Vereine und den Hauswart/Werkdienst. Nur die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Vereinen, der Schule, dem Hauswart, der Bau- und Planungskommission und der Planungsfirma msa Architekten machte es möglich, dass das Projekt Greppen Futura in diesem, vom Gemeinderat geforderten, engen Zeitrahmen entwickelt werden konnte.

Das Projekt Greppen Futura wird der Grepper Bevölkerung nach den Sommerferien in Form einer Vernissage und Diskussionsrunde vorgestellt. Am 28. September 2017 wird, anlässlich einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung, beschlossen, ob über Greppen Futura am 26. November 2017 an der Urne abgestimmt wird.

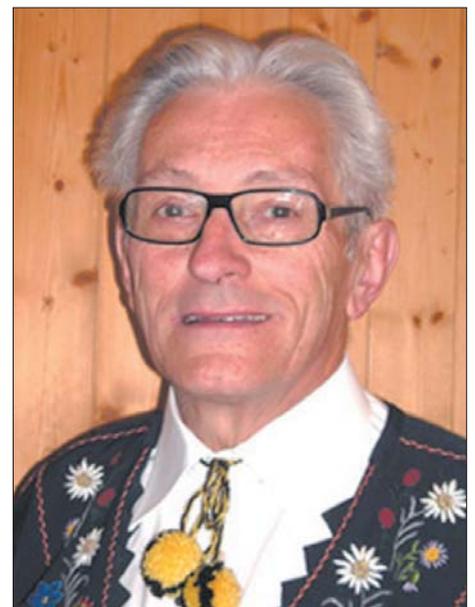
Der Gemeinderat gratuliert

Josef Muheim-Büeler hat am 18. Mai 2017 an der Gemeindeversammlung von Unterschächen das Ehrenbürgerrecht erhalten. Dieses Ehrenbürgerrecht kann Personen erteilt werden, die sich um die Öffentlichkeit besonders verdient gemacht haben. «Diese Voraussetzung erfüllt Josef Muheim mit Sicherheit», schreibt der Gemeinderat in seinem schriftlichen Bericht. Bis heute ist erst fünf Personen die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Unterschächen verliehen worden.

1979 hat der heute 76-jährige Josef Muheim-Büeler eines der wohl bekanntesten und wichtigsten Urner Nachschlagewerke überhaupt herausgegeben: «Die Hänslers».

Im Buch festgehalten sind die Stammbäume der grössten Schächentaler Familien. 2015 veröffentlichte er sein sechsbändiges Lebenswerk: «Güter und Familien von Unterschächen und ihre Verbindung in alle Welt». Das Werk umfasst sechs Bände, ist in drei Teile gegliedert und enthält zirka 940 Abbildungen. Das Verzeichnis registriert rund 500 Personen, umfasst zirka 1000 Familien und führt weit über 800 Stichwörter: von «Rossschelmä-Sunntig» bis hin zu «Rückä-Rock».

Wir gratulieren Josef Muheim-Büeler herzlich zu seinem Ehrenbürgerrecht von Unterschächen.



Erfolgreiches erstes Quartal für das Förderprogramm zur Wärmedämmung von Gebäuden

Im ersten Quartal 2017 konnten im Kanton Luzern bereits über hundert Gesuche für die Wärmedämmung von Dächern und Fassaden bewilligt werden. Insgesamt wurden knapp 1,8 Millionen Förderfranken zugesichert. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können bis Ende Jahr weiterhin vom attraktiven Förderbetrag von 60 Franken pro wärmedämmte Fläche profitieren.

Das kantonale Förderprogramm für die Wärmedämmung von Gebäuden ist im ersten Quartal gut angelaufen. 117 Gesuche wurden bereits bewilligt und weitere 60 sind eingereicht worden und werden zurzeit geprüft (Stand 31. März 2017). Nach der Zusicherung von zirka 1,8 Millionen Franken stehen 2017 im Kanton Luzern noch über 10 Millionen Franken für die Förderung von Gebäudehüllensanierungen zur Verfügung. Das Geld stammt aus der nationalen CO₂-Abgabe auf fossilen Brennstoffen wie Heizöl oder Erdgas. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sind eingeladen ein konkretes Sanierungsprojekt einzureichen. Das Gebäudeprogramm fördert die Wärmedämmung von Fassade, Dach, Wand und Boden gegen Erdreich. Anspruch auf Fördergeld besteht, wenn mindestens eine Fläche von 50 Quadratmetern saniert wird, bzw. der Förderbeitrag von 3000 Franken

überschritten wird. Förderberechtigt sind Gebäude mit einer Baubewilligung vor dem Jahr 2000. Die Energieberatung Luzern hilft als neutrale Beratungsstelle weiter.

Energiespareffekt durch Wärmedämmung wirkt schnell

Obwohl die Wärmedämmung selber auch Energie verbraucht, spart sie viel mehr Energie ein, als für Herstellung, Montage und spätere Entsorgung aufgewendet werden muss. Man spricht dabei von der «grauen Energie». Graue Energie ist versteckte Energie. Sie verbirgt sich in allen Konsumgütern. Es ist jene Energie, die für die Herstellung, den Transport oder die Lagerung aufgewendet wurde. Diese graue Energie muss mit dem Energiespareffekt der Wärmedämmung verglichen werden. Je nach Dämmmaterial und Dämmstärke spart eine Wärmedämmung nach 2 bis 5 Jahren mehr Energie ein als graue Energie investiert wurde.

Raumwärmeverbrauch dank Wärmedämmung in der Schweiz sinkend

Zwei Drittel der Endenergie verbraucht ein durchschnittlicher Schweizer Haushalt für das Heizen. Das Heizen der Gebäude zählt mit dem Verkehr und dem Gewerbe zu den grössten Energieverbrauchern der Schweiz. Es lohnt sich in die Gebäude-

hüllen zu investieren. Das zeigt die Entwicklung der letzten fünfzehn Jahre: Trotz Bevölkerungszunahme und mehr beheizter Wohnfläche konnte der Raumwärmeverbrauch in der Schweiz um über 5 Prozent reduziert werden. Es sind aber weitere Anstrengungen nötig, um die Klimaziele zu erreichen. Nach wie vor werden rund 70 Prozent der Raumwärme mit Heizöl oder Erdgas erzeugt. Für eine warme Stube fliessen so Jahr für Jahr rund 5 Milliarden Franken in Öl- und Gasförderländer.

Ziehen Sie Ihr Haus warm an!

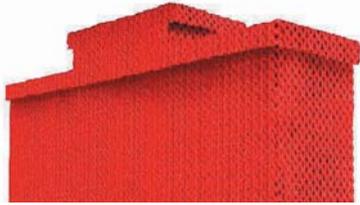
Jetzt doppelt profitieren!

2017 erhalten Sie aus der CO₂-Abgabe des Bundes doppelte Förderbeiträge für die Sanierung der Gebäudehülle.

Lassen Sie sich beraten.
Energieberatung Luzern
Telefon 041 412 32 32

Das Gebäudeprogramm www.energie-zentralschweiz.ch

Beispiele möglicher Förderbeiträge

	 Einfamilienhaus	 Einfamilienhaus	 Mehrfamilienhaus	 einfaches Verwaltungsgebäude
Fördersatz	60 Fr. pro m ²	60 Fr. pro m ²	60 Fr. pro m ²	60 Fr. pro m ²
saniertes Gebäudeteil	Dach	Dach, Fassade (ohne Fenster)	Dach, Fassade (ohne Fenster)	Dach, Fassade (ohne Fenster)
sanierte Fläche	80 m ²	280 m ²	400 m ²	800 m ²
Förderbeitrag	4'800 Fr.	16'800 Fr.	24'000 Fr.	48'000 Fr.
Gebäudeenergieausweis	nein	GEAK Plus	GEAK Plus	GEAK Plus

1.1.2017

Einsendungen an grepper.poscht@greppen.ch

GeniessBAR bringt die Natur in die Stadt

Genuss für Gaumen und Gemüt, Tipps zur Grüngutbewirtschaftung rund um das Natur-Museum Luzern mit der Stadtgärtnerei und dem Gemeindeverband REAL: Das bietet die GeniessBAR auf dem Kasernenplatz, die am 31. Mai 2017 eröffnet wird und bis Oktober dauert.

Natur in der Stadt wird gerne übersehen. Doch schaut man genau hin, präsentiert sich eine grosse Vielfalt von Pflanzen und Tieren, die das Stadtleben bereichern. Die Stadtgärtnerei Luzern und REAL Luzern zeigen auf, wie unterschiedlich sich die Natur in Gärten und dem öffentliche Raum entfaltet und was mit kluger Pflege und konsequenter Grüngutbewirtschaftung dazu beigetragen werden kann. Die GeniessBAR auf dem Kasernenplatz präsentiert verschiedene Erdstoffe und was darauf gerne wächst – von der Gaumenfreude bis zur Augenweide. Der Auftakt fand am Mittwoch, 31. Mai 2017, mit einem Apéro statt. Elisabeth Danner, die Botanische Konservatorin des Natur-Museums, sprach ein Grusswort.

Im letzten Jahr wurde im Rahmen der schweizweiten Kampagne «Gartenjahr 2016 – Raum für Begegnungen» eine Ausstellung installiert, welche auf die Bedeutung von Gärten und anderen Freiräumen für die Lebensqualität in unseren Städten aufmerksam gemacht hat. Speziell für dieses Thema und insbesondere für das Natur-Museum wurde die PflanzBar gefertigt. Das positive Echo aus der Bevölkerung



veranlasste die Partner Stadtgärtnerei Luzern, das Natur-Museum Luzern und neuen Gemeindeverband REAL dazu, das Projekt weiterzuentwickeln und daraus «die Geniess-BAR» zu realisieren. Dort gibt es Beeren zum Naschen, Kräuter zum Riechen und Blumen zum Bewundern.

Zusammen mit REAL wird zudem im Rahmen der gross angelegten Grüngutkampagne auf sauberes, frisches Grüngut ohne Fremdstoffe hingewiesen. Dieses bildet eine wichtige Voraussetzung für die Herstellung von Qualitätskompost. Mit der GeniessBAR wollen die Projektpartner damit auch auf spielerische Art für die Natur und die Grüngutbewirtschaftung sensibilisieren. Nur so lässt sich verhindern, dass immer wieder ganze Grüngutladungen mit Plastik, Speiseresten, Katzenstreu und

sonstigen Abfällen verschmutzt werden, was aufwändige Handarbeit und Kosten nach sich zieht. Denn diese Abfälle müssen entfernt werden. Die GeniessBAR steht bis 13. Oktober 2017 der Bevölkerung zur Verfügung.

Folgende Anlässe werden ergänzend angeboten:

- 8. August 2017, 19.30 Uhr: Naturstreifzüge durch die GeniessBAR mit Elisabeth Danner, Konservatorin Botanik Natur-Museum und der Stadtgärtnerei Luzern.
- 23. September 2017, 10 bis 13 Uhr: Grüngut richtig kompostieren mit Richard Doppmann, Umweltberatung Luzern, und Othmar Fries, Abfallberatung Luzern.

Hunde-Leinenpflicht in Luzerner Wäldern von April bis Juli

Um junge Wildtiere und brütende Vögel zu schützen, müssen Hunde im Kanton Luzern vom 1. April bis Ende Juli im Wald und am Waldrand an die Leine genommen werden. Damit die Leinenpflicht von den Hundehalterinnen und Hundehaltern konsequent eingehalten wird, braucht es weiterhin Aufklärungsarbeit.

Die Hunde-Leinenpflicht ist seit 2014 in der kantonalen Jagdverordnung festgehalten. Sie soll verhindern, dass freilaufende Hunde Wildtiere hetzen, verletzen oder töten. Die Leinenpflicht gilt vom 1. April bis Ende Juli und bewirkt eine Beruhigung in den Gebieten im und um den Wald, wo in dieser Zeit die Wildtiere ihre Jungen

bekommen (Setzzeit). Bodenbrütende Vögel und junge Wildtiere werden so vor Gefährdungen und Störungen geschützt. Bei den gefiederten Arten gehören etwa Waldschnepfe, Waldlaubsänger, Haselhuhn oder Auerhuhn zu den Bodenbrütern. Bei den Wildsäugetieren sind Rehe, junge Feldhasen, Füchse und Dachse in der Setz- und Aufzuchtzeit besonders gefährdet. In den Naturschutzgebieten sind Hunde zum Schutz der Artenvielfalt sogar ganzjährig an der Leine zu führen.

Leinenpflicht noch besser einhalten

Nach Einschätzungen von Jägerinnen und Jägern sowie Förstern haben sich in den vergangenen Jahren nicht alle Hundehalterinnen und Hundehalter gleich gut an die

Leinenpflicht gehalten. Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald leistet deshalb weiterhin Aufklärungsarbeit, um den Hundehalterinnen und Hundehaltern die Bedeutung der Einhaltung der Leinenpflicht aufzuzeigen.



Richtiges Verhalten bei einem starken Gewitter

Draussen

- Meiden Sie ungeschützte Orte, an denen Sie von Hagel oder von vom Sturm mitgerissenen Gegenständen getroffen werden könnten.
- Suchen Sie Schutz in einem Gebäude und meiden Sie bei starken Stürmen Hallen mit grossen Deckenspannweiten.
- Wenn noch ausreichend Zeit ist, sichern Sie draussen bewegliche Gegenstände wie Gartenmöbel, Fahrräder etc.
- Bei Hagel legen Sie sich, wenn es nirgendwo Schutz gibt, mit dem Gesicht auf den Boden und schützen Sie Kopf und Nacken mit den Händen!

Gewitter

- Suchen Sie bei Gewitter Schutz in einem Gebäude oder gehen Sie mit eng zusammen stehenden Füßen, möglichst in einer Mulde.
- Meiden Sie offenes Gelände, Berggipfel, Bäume, Türme, Masten, Antennen und lehnen Sie sich nicht an Zäune.
- Halten Sie zu Überlandleitungen einen Mindestabstand von 50 Metern ein.
- Vermeiden Sie Gegenstände mit Metallteilen wie Regenschirme und Fahrräder.

Im Auto

- Im Auto sind Sie bei Gewitter sicher. Bleiben Sie also im Fahrzeug und berühren Sie keine blanken Metallteile.

Zu Hause

- Schliessen Sie bei Hagel und Wirbelstürmen die Fenster, Roll- oder Fensterläden und halten Sie sich von ungeschützten Öffnungen fern.
- Suchen Sie einen tief liegenden Raum, zum Beispiel Keller oder einen innen liegenden Raum, auf. Autos, Wohnwagen und leichte Gebäude sind bei Sturm nicht unbedingt sicher.
- Meiden Sie Räume mit grosser Deckenspannweite wie zum Beispiel Hallen.
- Nehmen Sie empfindliche Geräte vom Netz oder verwenden Sie einen Überspannungsschutz.

Schutz für Tiere

- Haus- oder Nutztiere werden durch Unwetter stark verängstigt. Versuchen Sie, Ihre Tiere zu beruhigen und achten Sie darauf, dass sie den geschützten Bereich nicht verlassen können.

Verhalten nach dem Unwetter

- Vor dem Aufräumen sollten Sie genau kontrollieren und dokumentieren, was



zum Beispiel durch Wassereintrich oder Glasbruch beschädigt oder zerstört worden ist.

- Ist jemand verletzt, leisten Sie Erste Hilfe und rufen Sie gegebenenfalls den Rettungsdienst 144.
- Achtung! Wenn durch Überflutung im Keller Heizöl oder andere gefährliche Substanzen freigesetzt worden sind, rufen Sie die Feuerwehr 118 an. Vorsicht beim Betreten überfluteter Keller, es besteht die Gefahr eines Stromschlags, wenn der Hausanschlusskasten im Keller untergebracht ist.
- Nehmen Sie elektrische Geräte nur in Betrieb, wenn sie nicht feucht geworden sind.
- Wenn das Gebäude stark beschädigt ist, bleiben Sie draussen und betreten Sie es erst wieder, wenn es von Fachleuten freigegeben wurde.
- Wenn das Dach stark beschädigt ist, bleiben Sie vom Haus ausreichend weit entfernt. Rufen Sie die Feuerwehr 118 an.

Richtig handeln bei Hochwasser

Im Haus

- Behalten Sie die Ruhe und Besonnenheit. Prüfen Sie, ob Ihre Vorsorgemassnahmen ausreichen.
- Räumen Sie die Kellerräume, in die Grundwasser eindringen kann oder die volllaufen können, aus.
- Dichten Sie Fenster und Türen sowie Abflussöffnungen ab.
- Schalten Sie elektrische Geräte und Heizungen in Räumen, die volllaufen können,

ab. Denken Sie an die Stromschlaggefahr. Schalten Sie den Strom gegebenenfalls komplett aus (Sicherheit raus).

- Überprüfen Sie Rückstauklappen im Keller.

Im Auto

- Fahren Sie Ihr Auto rechtzeitig aus gefährdeten Garagen oder von Parkplätzen.
- Achtung! Tiefgaragen können bei Hochwassergefahr zu tödlichen Fallen werden.
- Fahren Sie nicht durch überflutete Strassen. Wasser im Motorraum macht viel kaputt. Der Katalysator mit einer Betriebstemperatur von 700 Grad Celsius zerspringt bei plötzlicher Abkühlung durch Wasser.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug abschleppen, wenn es bis über die Räder im Wasser steht.

Retten Sie Leben

- Helfen Sie anderen, aber bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr.
- Bringen Sie Kinder vor Eintritt der Gefahr aus dem Überschwemmungsgebiet in Sicherheit.
- Fahren Sie wegen der Wellenbildung und der Gefahr von Unterwasserhindernissen nicht in überflutenden Gebieten mit Booten oder anderen Fahrzeugen unnötigerweise «spazieren».
- Betreten Sie keine Uferbereiche wegen der Gefahr von Unterspülungen oder Abbrüchen. Überflutete oder teilüberflutete Strassen dürfen nicht befahren werden.
- Beachten Sie die Anweisungen und Absperrungen der Einsatzkräfte.

Wir laden ein!

aasyl

www.lu.ch/asylwoche

Im Rahmen der Aktionswoche Asyl führen Initiativgruppen des Vereins zäme läbe zwei Anlässe durch:

Donnerstag, 29. Juni, 19.30 Uhr
katholisches Pfarreizentrum Weggis

Film- und Gesprächsabend mit Denise Graf, Asylexpertin von Amnesty International (AI)

Wie viele Flüchtlinge kann die Schweiz aufnehmen? Wo sind die Grenzen, und wer setzt sie? Zuerst zeigen wir den Dokumentarfilm «La Barca non è piena» von Daniel Wyss, der diese Fragestellung am Beispiel des Putsches in Chile 1973 beleuchtet. Denise Graf, Anwältin und Asylexpertin von Amnesty International, nimmt das Thema auf und beantwortet gerne Ihre Fragen. Im Anschluss daran findet ein durch das Café International zusammengestellter und servierter Apéro statt. Der Eintritt ist frei.



Sonntag, 2. Juli, 18.30 Uhr, Schulhaus oder Schulhausplatz Vitznau

Kulinarischer Abend mit der afghanischen Köchin Soraya Ghanbari

Alle sind eingeladen zu diesem Augen- und

Gaumenschmaus. Sicherlich wird dabei eine Begegnung über den Tellerrand hinaus möglich sein. Kollekte, Getränkeverkauf. Anmeldung bis 30. Juni an Franz Kalbermatten per SMS oder Tel. 079 225 40 71.

Wirken für alle

Mehr Profil für die Luzerner Gemeinden

Am 28. Oktober 2017 veranstalten über 60 Gemeinden und Städte im Kanton Luzern einen gemeinsamen Aktionstag. Sie wollen aufzeigen, was alles sie leisten und wie wichtig ihr Tun und Wirken für die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner ist.

In unserer Gemeinde wird an diesem Tag die Verwaltung einen Einblick in ihre Arbeit bieten. Sie können hinter die Kulissen

schauen und Fragen zum Alltag auf der Gemeindeverwaltung stellen.

Gleichzeitig werden wir einen Umweltschutztag einführen. So können Sie ebenfalls am 28. Oktober 2017 Sperrgut, Möbel, Elektrogeräte, Alteisen usw. abgeben. Je nach Material und Regelung mit oder ohne Gebühr.

Gerne werden wir Sie rechtzeitig über Genaueres informieren.



Karitative Vergütung aus der Contex-Altkleidersammlung

Im letzten Jahr hat Contex in Greppen wieder eine beachtliche Menge an Altkleidern gesammelt. Insgesamt wurden 4262 Kilo an Alttextilien gesammelt. Der Betrag von Fr. 426.20 steht dem Sozialamt für Anfragen im Bereich der sozialen Wohlfahrt zur Verfügung.

Contex gehört zur Firmen-Gruppe von Texaid, die eine der führenden Textilrecycler in Europa ist. Texaid sorgt für eine ökologisch saubere und professionelle Wei-

terverwertung der abgegebenen Textilien. Ob wieder getragen oder zu Putzlappen und Dämmstoffen verarbeitet – Altkleider erhalten bei Texaid im textilen Kreislauf ein neues Leben. Damit können wertvolle Ressourcen geschont und die Umweltbelastung deutlich reduziert werden.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung der Container im Bühlwäldi und beim Gemeindehaus.

Impressum

Die Grepper Poscht erscheint vier Mal im Jahr.

Auflage: 450 Exemplare.

Layout und Druck:
Bucher Druckmedien AG, Vitznau

E-Mail: grepper.poscht@greppen.ch
Einsendeschluss: 31. August 2017.

Sind Roboter die besseren Mitmenschen?

Pro Senectute Kanton Luzern

Der diesjährige KKL-Vorabend-Event von Pro Senectute Kanton Luzern am Montag, 26. Juni, ist dem Thema «Sind Roboter die besseren Mitmenschen» gewidmet. Unter der Leitung von Kurt Aeschbacher erzählen und diskutieren prominente Gäste in einer Gesprächsrunde, wie sie die Automatisierung erleben beziehungsweise in ihren Alltag integrieren.

Die Automatisierung verändert unser Leben und die ganze Gesellschaft. Was passiert, wenn Roboter immer mehr Tätigkeitsfelder und Bereiche und sogar unsere Arbeit übernehmen? Sind fahrerlose Autos und Züge tatsächlich unsere Zukunft? Verdrängt noch mehr Technologie die Spezialisten aus den Operationssälen? Dominieren Roboter bald unseren Alltag? Kurt Aeschbacher unterhält sich mit dem Chefarzt Urologie und Leiter Roboter assistierte Prof. Dr. med. Agostino Mattei, Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, Psychologin und Generationenforscherin, Theologe, Ethiker und Gerontologe Dr. Heinz Rügger, Dr. sc. Stephan Sigrist, Leiter Think Tank W.I.R.E., Zukunftsexperte, ETH Zü-

rich, Eiskunstläuferin und 12fache Weltmeisterin Denise Biellmann, wie sie mit der stürmischen technischen Entwicklung umgehen und wie diese ihre Lebensgestaltung und ihre Beziehungen beeinflusst. Aber auch darüber, wo künftig der Einsatz von Robotern Sinn macht und wo nicht. Die Breakdancer «Dirty Hands» sorgen für den Showact am diesjährigen Vorabendevent im KKL vom Montag, 26. Juni.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Programm

16.00 Uhr Türöffnung KKL
16.30 Uhr Saalöffnung
17.00 Uhr Showact Breakdancegruppe «Dirty Hands»
Begrüssung Ida Glanzmann-Hunkeler, Präsidentin Pro Senectute Kanton Luzern, Nationalrätin
Gesprächsrunde 1. Teil.
18.00 Uhr Pause
18.20 Uhr Showact Breakdancegruppe «Dirty Hands»
Gesprächsrunde 2. Teil
Schlusswort
Abschluss Showact Breakdancegruppe «Dirty Hands»
19.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Eintritt: Fr. 25.– Eintrittskarten (nummerierte Sitzplätze) erhalten Sie direkt beim KKL Luzern. Kartenverkauf am Schalter: Montag bis Freitag, 9.00 bis 18.30 Uhr, Samstag, 10.00 bis 16.00 Uhr. Oder unter www.kkl-luzern.ch.
Telefonverkauf: 041 226 77 77 von Montag bis Freitag, 13.00 bis 18.30 Uhr können Sie Ihre Tickets gegen Zahlung mit Kreditkarte bestellen.

EINLADUNG



Café International

Jeweils am Donnerstag geöffnet von

16.30h bis 18.45h



**8. Juni
31. August
28. September
26. Oktober
16. November
14. Dezember**

Im Pfarreisaal Weggis, Rigiblickstr. 5

Für Begegnungen, Austausch, Gespräche und Spiele.
Café und Getränke sind vorhanden.
Wenn Sie möchten, dürfen Sie gerne etwas zum Knabbern mitbringen. Sie kommen und gehen wie Sie möchten.

Wir freuen uns auf euch!
BewohnerInnen aus Greppen, Weggis und Vitznau



Gemeinsam Gemeinde gestalten
Pfarreien Greppen- Weggis- Vitznau

600 Jahre Bruder Klaus

Wenn Steine reden könnten,
sie würden uns dies und jenes aus verschiedenen Zeiten und
Begebenheiten erzählen.

Ist Ihnen das Leben und Wirken von Bruder Klaus und Dorothea
auch nicht «steinschnuppe»?



Dann laden wir Sie ein, sich folgende zwei Daten und Anlässe vorzumerken:



Samstag, 26. August 2017, 19.15h – ca.20.15h, Theater,
keine Reservation notwendig, Türkollekte

Der Eremit – Eine Begegnung mit Niklaus von Flüe –
als lebendiges Bühnenstück, gespielt von Monica Gasser
Weickart, Josef Blättler und Elmar Büeler –
eine Produktion von Fastenopfer Luzern.

Das Stück beschreibt einen Besuch beim berühmten Eremiten
im Ranft: Ein Pilger versucht die Spiritualität des Einsiedlers
zu erfassen und kommt in Kontakt mit Niklaus von Flües
berühmten Meditationsbild.

Weitere Informationen zum Stück sind zu finden:

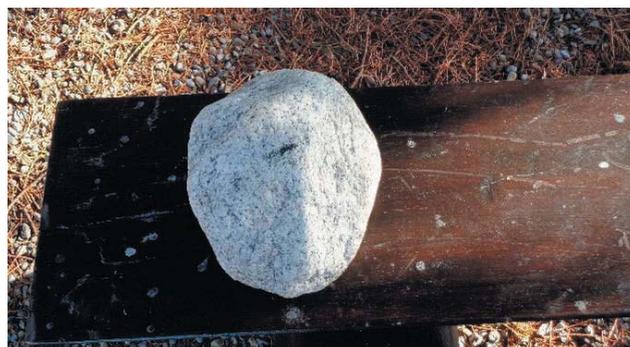
www.fastenopfer.ch/bruderklaus

Sonntag, 27. August 2017, ab 09.00h – ca 17.30h

Seepfarreienwallfahrt zu Niklaus und Dorothea von Flüe – Flüeli - Ranft

Alle, Gross und Klein, sind herzlich eingeladen,
zusammen mit dem neuen Pastoralraumleiter
Michael Brauchart und dem Seelsorgeteam an
dieser Wallfahrt teilzunehmen.
Spannende Steinerlebnisse wollen wir miteinander
erfahren, gemeinsam um den Frieden beten und
zusammen feiern und lachen.

Für die Hin- und Rückfahrt dürfen wir uns mit dem
Car chauffieren lassen. Für das Mittagessen sind
die Teilnehmenden selber besorgt. Es gibt Picknick- und Einkehrmöglichkeiten, bei jedem Wetter.
Weitere Informationen und ein Anmeldeblatt erfolgen im Juli Pfarreiblatt, auf unserer Homepage
und liegen ab dann auch in den Kirchen des Pastoralraumes auf.



Wir freuen uns auf viele tolle Begegnungen!

Karin Marti, Susann Barmet, Petra Küttel, Barbara Isele
Michael Brauchart, Emilio Näf, Stefan Hochstrasser,

Generalversammlung am 27. Juni 2017 mit Weichenstellung für die Zukunft

Genossenschaft Dorfladen Greppen

Nach einer ersten Information zur Zukunftsplanung unseres Dorfladens anlässlich des «Runden Tisches» vom 6. April 2017 vom Gemeinderat Greppen, folgen nun die ersten, konkreten Schritte. An unserer Generalversammlung (GV) vom 27. Juni 2017 können die Genossenschafterinnen und Genossenschafter darüber befinden, ob das vom Vorstand vorgeschlagene Projekt «Dorfladen an der Strasse» weiter verfolgt werden soll. Wie am «Runden Tisch» informiert wurde, sieht das Projekt ein Ladenlokal im Neubau an der Dorfstrasse 4 (ehemals Landmaschinen Werkstatt von Otti Odermatt) vor. An dieser gut frequentierten Lage können wir, dank

einer etwas grösseren Verkaufsfläche, ein attraktives Sortiment anbieten sowie durch eine Kaffee-Ecke den Begegnungsort Dorfladen aufwerten. Für die Finanzierung, mit einem geschätzten Kostendach von 350'000 Franken, ist die Gründung einer Aktiengesellschaft vorgesehen. Bei dieser würde die Einwohnergemeinde mit einem Betrag von 250'000 Franken Aktien zeichnen. Damit wird eine Mitsprache durch den Gemeinderat und die Partizipation an allfälligen Gewinnen des Dorfladens ermöglicht. Der Zeitpunkt dafür ist im Moment ideal. Erstens, weil die finanzielle Situation der Einwohnergemeinde eine solche Investition für die Zukunft zulässt. Zweitens

weil es ein Bauprojekt gibt, bei welchem der Standort passt und sich ein Ladenlokal sehr gut integrieren lässt. Über eine Beteiligung der Einwohnergemeinde an einer «Dorfladen Greppen AG» würde an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2017 entschieden. Doch zuerst müssen die Genossenschafterinnen und Genossenschafter an der nächsten GV dem Vorhaben noch ihre Zustimmung erteilen. Weitere Informationen zum Projekt und eine sachliche Diskussion über die Zukunft des Dorfladens werden das Hauptthema unserer GV sein. Der Vorstand freut sich auf eine rege Beteiligung vieler Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Sommerlager 2017

Die JuBla Weggis organisiert seit vielen Jahren ein Sommerlager an verschiedensten Orten in der Schweiz, abwechselnd als Zelt- oder Hauslager. Seit letztem Jahr sind auch Kinder aus Greppen herzlich willkommen. Falls Sie sich näher über uns informieren möchten, können Sie dies unter folgendem Link tun: www.jubla-weggis.ch. Auf dieser Website finden Sie auch die Anmeldung fürs diesjährige Hauslager in Jaun, welches vom 22. Juli bis 5. August stattfindet. Wir würden uns freuen, ganz viele Grepper Kinder zu begrüssen!

JuBla Weggis



19. Dorfturnier Greppen

Samstag, 1. Juli 2017

Ganzer Tag grosser Festbetrieb!

Spielbetrieb ab ca. 8.00 Uhr, Finalspiele ab ca. 15.30 Uhr

Ort: Bauernhof bei Peter Imgrüth, Langrieden

Kommt vorbei, macht einen gemütlichen Tag in Greppen!
Ein Muss für jeden/e Grepper/in, so lernt man sich näher kennen.

Durchgeführt wird der Anlass vom BMW-Team Greppen.



Liebe, Therapie und Natur

Liebe Grepper,

seit Dezember letzten Jahres bin ich glückliche Bewohnerin von Greppen in dieser herrlichen Landschaft. Und ich stelle mich Ihnen gerne vor.

Ich bin hierher gezogen, weil ich meinen wunderbaren Mann, den Bauern Peter (beim Güllen...) kennen und lieben gelernt habe und mit ihm in dieser herrlichen Gegend leben möchte. Ich liebe die Natur, die Heilpflanzen, den See und die Berge.

Zuletzt habe ich in der Nähe von Berlin gewohnt. Dort habe ich mit meinen drei Kindern, Haus, Garten und Wald gelebt und seit 16 Jahren eine eigene Naturheilpraxis geführt. Nun sind meine drei Kinder Jasmin, Anni und Christian erwachsen und gehen ihre eigenen Wege und ich darf hier noch einmal ganz neu anfangen.

Mein erster Beruf war Krankenschwester. Doch ich wollte gerne mehr bewirken und habe, als meine Kinder selbstständiger wurden, die Ausbildung zur Heilpraktikerin gemacht. Die Ortho-Bionomy, eine

spezielle und besonders tief wirkende Form der Osteopathie, gibt mir die Möglichkeit, hilfeschende Menschen bei Rückenbeschwerden, Verdauungsproblemen und anderen unklaren und akuten oder chronischen Schmerzen zu unterstützen. Auch Babys mit Bauchschmerzen, Schreiatacken und Schiefhaltungen können sich wieder entspannen. Kinder, welche Probleme haben sich zu konzentrieren, zappelig sind oder über Bauchweh klagen finden durch meine Behandlung Erleichterung. Besonders liegen mir die Familien am Herzen. Denn hier wird der Grundstein für Wohlbefinden und Lebensfähigkeit gelegt. Geht es den Müttern gut, geht es allen gut. Deshalb bin ich Familienheilpraktikerin. Da der Körper in der Behandlung sich oft an ihn überfordern, traumatisierende Situationen erinnert, habe ich mich mit Somatic Experiencing, einer körperorientierten Traumatherapie, fortgebildet. Diese wende ich sehr gerne nach schweren Geburten, nach Unfällen, bei Ängsten oder, sich überfordert und ausgebrannt fühlen an.

Für mich ist diese Arbeit wunderschön und sehr erfüllend. Vor allem, wenn ich nach der Behandlung höre – «nun fühle ich mich viel aufrechter», «die Welt um mich wirkt viel freundlicher», «das Gehen fällt mir deutlich leichter», Babys lang werden und entspannt lächeln oder Kinder «schon morgen» wieder kommen möchten.

Und ich liebe das Herumstreifen in der Natur und die Kräuter. Damit diese ihr Unkraut-Schattendasein verlieren und wir sie wieder für unser Wohlbefinden nutzen, sie einfach aufessen, anstatt sie zu bekämpfen, biete ich Kräuterwanderungen an. Eine kulinarische mit einem herrlichen Wildkräutermenü, das wir zusammen zubereiten und eine duftige, in welchem wir die Pflanzen in ihrem Wesen erkennen und destillieren (Pflanzenduftwasser und ätherische Öle), ein Sinnesdufterlebnis. Wenn Sie mich also im Volgladen, draussen mit dem Blick auf der Wiese oder am blauen Haus in weisser Kleidung treffen – ich freue mich, Sie zu sehen und begrüße Sie auch sehr gerne, wenn Sie therapeutische Unterstützung suchen. Marit Imgrüth-Uhlig



seit über 15 Jahren - jetzt auch in Greppen

- Osteopathie • Ortho-Bionomy • Cranio-Sacral-Therapie •
- Cantienica-Beckenbodentraining •

Hilfe bei Rückenschmerzen, Verdauungsproblemen, Schmerzzuständen

Konzentrationsstörungen, Überlastungs-Symptomen für Erwachsene

Hilfe für Schreibabys und Zappelphilip-Kinder

- Körperorientierte Traumatherapie (Somatic Experiencing) •

Hilfe nach Unfällen, schweren Geburten, Flugangst, Burnout, Stress-Symptomen

Melden Sie sich gerne unter 041 390 36 41 oder info@familienheilpraktikerin.com

Webseite www.familienheilpraktikerin.com

Langrieden 1 in 6404 Greppen

SummsalaGym minifit und MAXIFIT

Bereits seit vier Jahren findet in Greppen dieses einzigartige Bewegungsangebot in der Umgebung statt: SummsalaGym minifit.

Der kindliche Bewegungsdrang ist riesig und sobald das Baby in Bewegung kommt, krabbeln und später laufen kann, gibt es kein Halten mehr. Das ist auch gut so, denn die Bewegung ist für die Entwicklung des Kindes von enormer Bedeutung.

Mit 18 Monaten können die Kleinen beim SummsalaGym minifit erste Erfahrungen in dieser vielseitigen Sportart sammeln. In Begleitung von Mama, Papa oder einer vertrauten Betreuungsperson kann es in der Turnhalle so richtig rundgehen. Zusammen klettern und balancieren, springen und laufen, rollen und schwingen die Kleinen über Kissen, auf Matten oder über Bälle.

Aus Weichbodenmatten, Kästen, Bänken und verschiedenen Spielutensilien entstehen in der Turnhalle tolle Bewegungsland-

schaften, in der die Kleinen ohne Sorgen alles erproben und sich austoben dürfen. So lernen sie altersgerecht und spielerisch, ihren Körper wahrzunehmen und ihre Kräfte einzuschätzen. Auch gemeinsame Rhythmus-, Tanz- und Singspiele gehören zur Eltern-Kind-Turnstunde dazu, die zusätzlich die musischen und sozialen Fähigkeiten schulen. Das SummsalaGym minifit bietet den Kleinen viele Vorteile:

- Freude an der Bewegung und das Ausprobieren neuer Bewegungsmöglichkeiten stehen im Vordergrund.
- Die Eltern lernen spielerische Übungen kennen, mit denen sie ihr Kind auch zu Hause fördern können.
- Über Wahrnehmungs- und Körpererfahrungen werden Aufmerksamkeit, Konzentration, Fantasie, Koordination und Motorik des Kindes spielerisch angeregt.
- Die Bewegungsmuster des Kindes verbessern und stabilisieren sich.
- Es werden Nervenzellen im Gehirn akti-

viert, sodass neue Verknüpfungen zustande kommen.

- Die Kombination aus Sprache und Bewegung ist optimal. Deshalb sind Lieder, Reime und Fingerspiele, zu denen sich die Kinder bewegen, wichtige Bestandteile jedes Kinderturnens.
- Das gemeinsame Turnen fördert die sozialen Fähigkeiten.

Für die Grösseren, ab drei Jahren, stehen im SummsalaGym MAXIFIT vielseitige, abwechslungsreiche Erlebnislektionen bereit, welche die Freude an den Bewegungsgrundformen bei Kindern und Erwachsenen wecken, fördern und erhalten. Kinder und Erwachsene spielen, probieren, entdecken, erfinden, erfahren, erleben und bewegen sich freudvoll miteinander. Um diese Bewegungsstunden wöchentlich durchzuführen, werden noch dringend Leiterinnen gesucht! Haben wir dein Interesse geweckt?

Kontakt: Brigitta Pfrunder 041 390 08 34, E-Mail: minifit.maxifit@gmx.ch

Sommerfest mit Kinderkonzert

Der Club junger Eltern Greppen feiert sein 30-Jahr-Jubiläum und lädt alle zum Sommerfest mit Kinderkonzert am 2. September in der Seebadi ein.



Familienkonzert
MIT
CAROLINE GRAF
2. SEPTEMBER 2017
SEEBADI GREPPEN

Programm
Ab 11.00 Uhr Festbeginn
mit Festwirtschaft
14.30 Uhr Konzert
16.00 Uhr Kaffee und Kuchen

Bei schlechter Witterung findet der Anlass im Schützenhaus statt

Frühlingsausflug Senioren-Club Greppen

Leider fehlen aus unterschiedlichen Gründen einige Mitglieder. Schlussendlich zählt am Donnerstag-Nachmittag, 18. Mai, unsere Reisegruppe 13 Personen. Über Hünenberg fahren unsere Autos Richtung Freiamt. Bei Beinwil geht es bergan und bald erreichen wir das Ausflugsziel Horben. Hier besuchen wir zuerst die 1730 erbaute Wendelinskapelle. Agnes gestaltet mit uns eine dem Monat Mai und dem verflossenen Muttertag angepasste Andacht. Aber auch die Aussicht über das obere Freiamt, das Zugerbiet und die dahinter stehenden Berge bleiben nicht unbeachtet.

Anschliessend können wir im nahen Gasthaus ein für uns reserviertes Lokal beziehen. Neben lockerem Gespräch darf jedes seine kulinarischen Wünsche anbringen. Zum Abschied wird der Kellner noch für die Aufnahme eines Gruppenfotos engagiert. Die Heimfahrt verläuft individuell, teilweise über das Luzerner Seetal. Bei idealem Wetter ist wieder ein schöner Ausflug in die Annalen des Senioren-Clubs eingegangen.



Treppensteigen leichter gemacht!

Vor den Osterferien haben unser Hauswart Patrick Kurmann und der Gemeindemitarbeiter Kasim Deringül in Schwerstarbeit 70 neue Stufen vom Schulareal hoch auf die Grepperstrasse und die Sonnenterrasse verlegt.

Rund einen Monat dauerte die teilweise recht mühselige und vor allem schwere Arbeit. Zuallererst wurde der alte Füllschotter von den bestehenden Stufen (Eisenbahnschwellen mit Armierungseisen) entfernt und die Flächen mit neuem Füllschotter aufgefüllt. Dabei wurden rund zwei Tonnen Material verarbeitet. Auf den Füllschotter wurden die neuen Betontritte angebracht, die je 122 Kilogramm schwer sind und in Handarbeit die einzelnen Treppenstufen hochgetragen und befestigt wurden. Auch gab es neben den Treppenstufen auch einen neuen und sicheren Handlauf. Das Material von gesamthaft 8,6 Tonnen lagerte während der Renovierungsphase in einem Container auf dem Fussballplatz. Wir sind Herrn Kurmann und Herrn Deringül sehr dankbar für die tolle Leistung und die schöne neue und sichere Treppe!

Die Primarschüler und Primarschülerinnen der Primarschule Greppen



Charlene Müller bricht auf zu neuen Ufern

«Mit Greppen verbinde ich tausend wertvolle Erfahrungen als Kind wie auch als Lehrerin im Berufsalltag. Es fällt mir unglaublich schwer, mich von Greppen zu trennen», dies deine eigenen Worte.

Im Schuljahr 2012/2013 bist du als Berufseinsteigerin gestartet, Ende Schuljahr verlässt du die Schule Greppen als Leistungsträgerin.

Zwischen Kommen und Gehen liegen fünf Jahre Erfolgsgeschichte. Nach zwei Jahren Unterricht an der 1./2. Klasse, wechselst du in die Basisstufe. In diesem Schulmodell hast du Pionierarbeit geleistet und mit grossem Engagement und viel Geschick an dessen Entwicklung gearbeitet. Wir sind auf gutem Weg, mit dieser Gewissheit darfst du dein Werk in neue Hände geben. Dass in der Basisstufe Berg eine Pädagogin mit Herzblut am Werk ist, ist offen-



sichtlich. Natürlich, herzlich, mit spürbarer Freude gestaltest du den Unterricht so, dass die Kinder an sich glauben und das lernen, was sie später in der grossen Welt können müssen. Kleine Schritte und leise Töne sind dir wichtig, du hörst zu, machst Mut,

leidest/freust dich mit, hast Geduld, etwas wachsen zu lassen und machst für jedes Kind Erfolg sichtbar. Die Kinder spüren, dass du sie gern hast.

Deine gesunde Hartnäckigkeit was Zusammenleben, Ordnung und Verbindlichkeit betrifft, gab dem Team Halt, deine fürsorgliche Art, dein frisches Lachen, dein feiner Humor und dein Optimismus, dass es schon gut kommt, waren uns immer wieder Geschenk.

Liebe Charlene, wir wären gerne zusammen mit dir weiter gegangen – aber das ist das Leben. Wir, Behörde, Schulpflege und Lehrerinnenteam, sagen dir von Herzen danke für alles. Geniesse die neuen Freiheiten und vergiss, auch wenn du in die Welt hinausgehst, nie den idyllischen Kraftort am Vierwaldstättersee.

Elsbeth Strobel

Busabonnement für die Oberstufenschüler/innen Schuljahr 2017/2018

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte
Liebe Schülerin, lieber Schüler

Es nahen die wohlverdienten Sommerferien und schon muss an den Schulstart ins neue Schuljahr 17/18 gedacht werden. Die meisten setzen ihre Schulkarriere in der Oberstufe in Weggis fort, andere in Immensee oder Luzern.

Für den Schülertransport benötigen die Jugendlichen ein gültiges Busabonnement. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse erhalten vom/von der Klassenlehrer/in ein Bestellformular.

Schülerinnen und Schüler welche bereits im vergangenen Schuljahr die Oberstufe besucht haben, bitten wir, das Bestellformular in der Grepper Poscht auszufüllen und **bei der Gemeindekanzlei Greppen bis spätestens Samstag, 1. Juli 2017** abzugeben. Pro Schüler/in ist ein Bestellformular erforderlich. Zusätzliche Bestellformulare sind bei der Gemeindekanzlei Greppen erhältlich.

Abonnemente

	Kosten Abo	Beitrag Gemeinde	Beitrag Schüler
Busabonnement: Greppen - Vitznau, Zone 39	Fr. 486.00	Fr. 486.00	Fr. 0.00
Busabonnement: Greppen - Immensee, Zone 29, 39	Fr. 549.00	Fr. 486.00	Fr. 63.00
Busabonnement: Greppen - Luzern, Zone 10, 29, 39	Fr. 1'062.00	Fr. 486.00	Fr. 576.00
Busabonnement: Greppen - _____	Fr. _____	Fr. 486.00	Fr. _____

Wer hat Anspruch auf ein Abonnement mit Vergünstigung durch die Gemeinde?

Die Gemeinde Greppen vergütet für alle Schüler/innen mit Wohnsitz in Greppen während der obligatorischen Schulzeit, d.h. bis und mit Abschluss des 9. Schuljahres, die Kosten, die ein Busabonnement für den Besuch der Oberstufe in Weggis kostet.

Wir hoffen, dass hiermit eine reibungslose Fahrt zum neuen Schulort gewährleistet ist und wünschen allen wunderschöne und erholsame Sommerferien.

Klassenlager der 5./6. Klasse in Sörenberg

Die Woche vom 8. bis 12. Mai 2017 verbrachten wir unter dem Motto «Jäger und Sammler» in Sörenberg. David Arnet und Gian Durrer wünschen viel Spass beim Lesen ihres Wochenberichts.

Montag

Am Montagmorgen fuhren wir schon früh los. Bis alles eingepackt und verladen war, war es auch schon 8.30 Uhr. Die Fahrt war gut, aber sehr laut verlaufen. Im Lagerhaus «Schwyzerhüsli» angekommen, packten wir aus und quartierten uns ein. Die Mädchen wurden in ein Zimmer und die Jungen in ein Zimmer eingeteilt. Die Betten waren zweistöckig, aber kamen dennoch nicht an den Standard, den wir zuhause haben, ran. Kaum hatten wir unsere Siebensachen

ausgepackt, wurden wir auch schon zum Essen gerufen. Frisch gestärkt begrüsstet wir unser Lagerleiterteam, Herr Duss, Frau Duss, Herr Zemp, Frau Galliker, Frau Günther und Mama Günther, für uns auch Frau Günther. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt, in denen wir einen Wettkampf, der die ganze Woche andauerte, bestritten. Da startete schon der erste Wettkampf: OL war angesagt. Wir mussten verschiedene Orte im Dorf finden und dort verschiedene Aufgaben zum Thema «Jäger und Sammler» lösen. Zu den Aufgaben gehörten auch folgende: «Röhrl»-Stafetten und Stadt, Land (ohne Fluss)... Am Abend wurden wir mit einem feinen «Znacht» belohnt. Gruppe TV fasste für uns den Tag in Form einer Comedyshow zusammen. 1 gegen 30 folgte im Anschluss. Den Ta-

gessieg holte sich Gruppe Grün. Um zehn Uhr war dann auch schon Nachtruhe.

Dienstag

Am Morgen wurden wir von lauter Musik geweckt, anschliessend gab es Frühstück. Nach einem «stärkenden Nutellabrötli» gingen wir auf eine Wanderung zur Rossweid. Auf dem Weg hinauf massen wir uns im Seilziehen und stellten uns weiteren Herausforderungen. Oben angekommen assen wir unsere bestellten Sandwiches. Es dauerte nicht lange, da steckten ein paar Buben mit einem Floss auf dem kleinen, nebenan liegenden Teich fest. Wieder im «Schwyzerhüsli» angekommen, packten wir unsere Schwimmsachen und liefen im Gänsemarsch zum naheliegenden Hallenbad. Auch hier gab es einen Wettkampf.



Wir mussten als Gruppe möglichst lange den Atem anhalten. Es gab auch eine viel benutzte Wasserrutsche. Frisch angezogen, ging es dann auch wieder zurück ins Lagerhaus. Das Abendprogramm war vielversprechend. Wir hörten uns wieder den Tagesbericht der TV-Gruppe an und schauten einen Film über unsere entfernten Vorfahren, die Croods.

Mittwoch

Es ging schon früh los. Wir liefen ca. fünf Minuten und erspähten ein grosses Schild, das uns den Hinweis gab, was wir heute Morgen unternehmen werden. Wir konnten Bogenschiessen! Doch nicht nur das, auch mit dem Blasrohr durften wir uns bekannt machen. Ebenfalls mit der Armbrust wurde auf kleine Papieräpfel geschossen. Nach diesem spannenden Erlebnis gab es ein nahrhaftes Mittagessen. Rodeln! Das war die nächste Überraschung, die uns die Lehrerinnen machten. Wir bretterten mit Höchsttempo den Berg hinab. Ein tolles Abendessen und das Abendprogramm (Spiele-Abend und Lotto) rundeten den Tag ab. Doch der Tag endete mit einem fiesem Streich der Leiter. Darauf begaben wir uns auf eine Fackelwanderung, deren Ziel ein romantisches Lagerfeuer war, inklusive Marshmallow braten.

Donnerstag

Da wir am Tag zuvor spät eingeschlafen waren, tankten wir unsere Energiereserven mit einem grossen Frühstück auf. Die nächste Überraschung, die wir erwarten durften, war Minigolfen. Wieder einmal war dies ein Wettkampf in den Gruppen. Alle hatten einen Riesenspass. Auch der Nachmittag war vielversprechend. Die Olympiade ist ein Muss in jedem Lager. Wieder einmal konnte jede Gruppe Punkte auf ihr Konto bringen. Wir beendeten die tolle Lagerwoche mit Hamburgern, der Talentshow, deren Sieger Floyd Sieben war, und einer Disco mit süssen Getränken.

Freitag

Heute ging es leider schon nach Hause. Wir packten unsere Koffer und putzten das Haus. Gemütlich machten wir auf den Weg nach Hause. Es war eine tolle Woche, in der uns nie langweilig wurde. Schlussendlich waren alle wieder froh, ihr eigenes Heim zu erblicken.

Ich bedanke mich beim gesamten Leiter/innenteam für den tollen Einsatz. Es ist nicht selbstverständlich, dass man eine temperamentvolle, quirlige Gruppe wie unsere 5./6. Klasse, ohne Zwischenfälle, gesund und vom Erlebten begeistert, wieder nach Hause bringt.

Elsbeth Strobel





Gemeinde
6404 Greppen

Kanzlei

Seestrasse 2
CH-6404 Greppen
Tel. 041 392 74 50
info@greppen.ch
www.greppen.ch

Bestellformular für das Busabonnement der Oberstufenschüler/innen Schuljahr 2017/2018

Name: _____
Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Adresse: _____
Wohnort: _____
Tel.-Nr.: _____
Klasse: _____ (im kommenden Schuljahr)

Schule: Oberstufe Weggis Kantonsschule Luzern Gymnasium Immensee

	Kosten Abo	Beitrag Gemeinde	Beitrag Schüler
<input type="checkbox"/> Busabonnement: Greppen - Vitznau, Zone 39	Fr. 486.00	Fr. 486.00	Fr. 0.00
<input type="checkbox"/> Busabonnement: Greppen - Immensee, Zone 29, 39	Fr. 549.00	Fr. 486.00	Fr. 63.00
<input type="checkbox"/> Busabonnement: Greppen - Luzern, Zone 10, 29, 39	Fr.1'062.00	Fr. 486.00	Fr. 576.00
<input type="checkbox"/> Busabonnement: Greppen - _____	Fr. _____	Fr. 486.00	Fr. _____

(Bitte entsprechendes Abo ankreuzen)

Abo gültig ab: _____ (Das Abo ist ein Jahr gültig!)

Das von der Gemeinde Greppen vergütete Busabonnement beinhaltet die Zone 39 das entspricht der Strecke Greppen - Vitznau. Falls Sie eine Zonenerweiterung z.B. nach Küsnacht, Immensee, Luzern etc. wünschen, so können Sie dies ebenfalls mit bestellen. **Ein allfälliger Differenzbetrag (siehe Kasten "Beitrag Schüler") muss mit Abgabe des Bestellformulars bei der Gemeindekanzlei Greppen umgehend bar bezahlt werden.** Das Abonnement wird nach Ausstellung den Schüler/Schülerinnen per Post zugestellt.

Bestellung: Bitte dieses Formular zusammen mit den erforderlichen Beilagen bis **spätestens Samstag, 1. Juli 2017** bei der Gemeindekanzlei Greppen abgeben.

Beilagen:

- Bei erstmaliger Bestellung eines Busabonnements ist ein Passfoto erforderlich (Format 3.5 x 4.5 cm / Passfotoautomat oder Fotograf). Bitte Passfoto auf der Rückseite mit Name und Vorname versehen.
- Allfälliger Differenzbetrag (siehe Kasten "Beitrag Schüler")

Greppen, _____

Unterschrift Eltern / Erziehungsberechtigte